

**Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen
„Innovations- und Wissenschaftsstandort München“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10193

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 05.12.2017 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Vergabe einer Studie zum Innovations- und Wissenschaftsstandort München
Inhalt	Gemäß Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München ist ab einer Wertgrenze von 50.000 Euro für diese Studie eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Angaben zu den voraussichtlichen Kosten werden in einer nicht öffentlichen Vorlage gemacht, um der Ausschreibung nicht vorzugreifen.
Entscheidungsvorschlag	Der Vergabe an eine externe Auftragnehmerin / einen externen Auftragnehmer wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Wissenschaftsstandort, Innovationsstandort, Technologie, Forschung
Ortsangabe	-/-

**Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen
„Innovations- und Wissenschaftsstandort München“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10193

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 05.12.2017 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Da es sich bei nachfolgend beschriebenem Sachverhalt um die Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen handelt, ist gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München ab einer Wertgrenze von 50.000 € eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich. Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist diese Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In der Beschlussvorlage werden auch Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen gemacht. Diese Aussagen könnten die Bewerber bei der Kalkulation beeinflussen und den Wettbewerb einschränken. Der Tagesordnungspunkt ist daher in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil aufzuteilen.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft gem. § 7 Abs. 1 Ziffer 13 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München.

1. Notwendigkeit der Beschaffung

München ist einer der führenden High-Tech-, Wissenschafts- und Innovationsstandorte Europas. Die Wissenschaftseinrichtungen sind für die wissens- und technologiebasierte Münchner Wirtschaft von erheblicher Bedeutung und ein essentieller Standortfaktor.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat in den letzten Jahren mehrere Veröffentlichungen erarbeitet, um das Potential, die Vernetzung und auch die wirtschaftliche Bedeutung der Münchner Wissenschaftseinrichtungen darzustellen. Im Jahr 2000 wurde die Studie „München - Stadt des Wissens“ veröffentlicht, die 2005 fortgeschrieben wurde. Im Jahr 2010 erfolgte mit der Studie „Wissenschaftsstandort Europäische Metropolregion München“ eine Analyse der ökonomischen Effekte der Wissenschaftseinrichtungen für die Region.

Mit der im Folgenden dargestellten Untersuchung ist geplant, die bisherigen Analysen

zum Wissenschaftsstandort München fortzuschreiben. Neben der Fortschreibung der Bestandsanalyse der vorhandenen Wissenschaftseinrichtungen, ihrer Beschäftigten, Umsätze und nachgelagerte Effekte soll es auch eine inhaltliche Neuausrichtung geben. Dargestellt werden soll auch der Innovationsstandort München mit seinen Netzwerken und Akteuren und den bestehenden Kooperationen von Wissenschaft und Wirtschaft die für den Technologie- und Innovationstransfer die Basis bilden. Für die Darstellung der ökonomischen Effekte soll die Zahl der Beschäftigten, die Umsätze und Ausgaben der Wissenschaftseinrichtungen und die Sekundäreffekte auf vor- und nachgelagerte Branchen durch Umsätze und Kaufkraft angegeben werden.

Durch Befragungen und Expertengespräche sind die bestehenden Netzwerke und Kooperationen für den Innovationsstandort München darzustellen. Soweit möglich ist die räumliche Verteilung oder Konzentration dieser thematischen Cluster im Stadtgebiet darzustellen.

Neben dieser Analyse der Ausgangslage ist auch zu untersuchen, welche Innovations- und Wissenschaftsbereiche in der Außenwahrnehmung mit München verbunden werden, insbesondere welche Forschungsschwerpunkte in der Innenwahrnehmung durch die Münchner Wissenschaftseinrichtungen in München stark vertreten sind. Die Ergebnisse dieser Untersuchung dienen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft dazu, die Ansprache und das Wirtschaftsmarketing auf die einzelnen Zielgruppen zu optimieren, ein Verständnis über die Zusammenarbeit und Kooperationen in der Stadt zu entwickeln und innovative forschungsintensive Branchen und Themenfelder zu identifizieren, in denen München national oder international eine herausragende Position einnimmt, oder ein erhebliches Zukunftspotential aufweist. So ist einerseits herauszuarbeiten, welche erfolgreichen Förderansätze des Referates für Arbeit und Wirtschaft ausgebaut werden sollen, andererseits aber auch herauszuarbeiten, welche Defizite es in der Zusammenarbeit von Stadt und Wissenschaft gibt, um so neue Lösungsansätze aufzuzeigen.

2. Inhalte des Gutachtens

In einem ersten Schritt sind Unternehmen, Innovationszentren, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in München zusammenzustellen. Zur Ermittlung der ökonomischen Bedeutung sind die Beschäftigtenzahlen, die Umsätze und die Forschungsausgaben zu ermitteln. Die Abschätzung der Auswirkungen auf andere Branchen und Bereiche soll über eine Berechnung der Sekundäreffekte abgeschätzt werden.

Ziel der räumlichen Analyse der Netzwerkaktivitäten ist es, zu erfahren wo in München thematische Forschungs- und Innovationscluster identifiziert werden können. Im Rahmen der Untersuchung sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, wie diese bereits bestehenden Schwerpunkte zu fördern und zu stärken sind.

Um München auch künftig als attraktiven Innovations- und Wissenschaftsstandort zu er-

halten ist es auch wichtig zu erfahren, wie sich die Unternehmen und Forschungseinrichtungen positionieren. Welche Rolle spielen in einer zunehmend auf privaten Initiativen basierten Innovationsregion das Innovationsökosystem, private Innovationsagenturen und Innovationshubs? Warum wurde und wird München als Standort gewählt, welche Faktoren sind zu fördern, wie können seitens der Stadt die Rahmenbedingungen optimiert werden. Welche Rolle kann und soll die Stadt München hier einnehmen?

3. Kosten und Finanzierung

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistungen wird aus Wettbewerbsgründen in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10194 im nicht öffentlichen Teil dargestellt. Die Finanzierung erfolgt aus dem vorhandenen Budget des Produktes 44571100 Wirtschaftsförderung.

4. Vergabeverfahren

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des Herrn Oberbürgermeisters vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Vergabestelle 1.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft führt das Vergabeverfahren nach Erteilung des Einvernehmens durch die Vergabestelle 1 auf eigenen Wunsch selbst durch. Der geschätzte Auftragswert liegt ohne Mehrwertsteuer unterhalb des Schwellenwertes von 209.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichten würde. Die Vergabe unterliegt dem nationalen Vergaberecht. Die Beschaffung erfolgt gemäß § 3 Abs. 4 Buchstabe b) der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen Teil A (VOL/A) i.V.m. der IMBek. vom 20.12.2011 im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung ohne vorherigen Teilnahmewettbewerb, da eine öffentliche Ausschreibung aufwandsmäßig im Missverhältnis zum Wert der Leistung liegt bzw. der Auftragswert unter der in der IMBek genannten Wertgrenze von 100 000,- € .

Die Frist zur Angebotsabgabe wird mindestens vier Wochen betragen. Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bieterinnen / Bieter mit dem Angebot ein Grobkonzept über die beabsichtigte Art und Weise der Aufgabenbearbeitung und eine Kostenermittlung einreichen. Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem. Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

- Bearbeitung der ausgeschriebenen Aufgabenstellung und Entwurf des Grobkonzeptes zur Umsetzung (70 %)
- Gesamtpreis (30 %)

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt.

Die Ausschreibung soll Anfang 2018 beginnen. Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für März 2018 geplant. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20% übersteigen sollte. Die Ergebnisse der Studie sollen Ende 2018 vorliegen, danach dem Stadtrat vorgelegt und veröffentlicht werden.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzel, und der Verwaltungsbeirat für Wirtschaftsförderung, Herr Stadtrat Mario Schmidbauer, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Referat für Arbeit und Wirtschaft die Erarbeitung einer Analyse des Innovations- und Wissenschaftsstandortes München an eine externe Auftragnehmerin / einen externen Auftragnehmer vergibt.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nichtöffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10194 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20% übersteigen sollte.
4. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, dem Stadtrat über die Ergebnisse der Untersuchung zu berichten.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. WV RAW - FB 2

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. *An*

z.K.

Am